

## Presseinformation

1 – 2008

5. Juni 2008

### Brücken verbinden

#### **Ingenieurwettbewerb Elbebrücke A 14 Wittenberge zeigt Kreativität und Können dieser Berufssparte/ Preisträger stehen fest/ Eine Auszeichnung geht nach Potsdam**

**Potsdam/ Wittenberge.** (wei) Mit dem Neubau der Autobahn A 14 Magdeburg - Schwerin wird die Lücke zwischen dem Autobahnkreuz Magdeburg (A2/A14) und dem Autobahndreieck Schwerin (A24/A14) geschlossen. Wichtiges und länderübergreifendes Bindeglied zwischen Sachsen-Anhalt und Brandenburg ist dabei die neu zu errichtende Elbebrücke bei Wittenberge. Diese weist eine Reihe von Besonderheiten auf und bildet sowohl technisch als auch gestalterisch eine enorme Herausforderung.

Im vergangenen Jahr wurde deshalb ein bundesweiter Ingenieur- und Realisierungswettbewerb zum Projekt „Elbebrücke A 14 Wittenberge“ ausgelobt. Die Brandenburgische Ingenieurkammer wurde als Kammervertretung zur Koordinierung, Beratung und Begleitung berufen.

Damit fiel ihr die Aufgabe zu, den ausgelobten Realisierungswettbewerb bis zur Preisverleihung als Führungsaufsicht zu begleiten. Die Qualität von Planen, Bauen und Gestalten sollte dabei in den Mittelpunkt der Bewertung gestellt werden.

Nun stehen die drei Erstplatzierten fest. Sie werden im Rahmen eines Pressegespräches, das im Umfeld **des 13. Ingenieurkammertages des Landes Brandenburgs stattfindet, am 20. Juni 2008 geehrt und der Öffentlichkeit präsentiert.**

**Ab 11.00 Uhr werden die Gewinner-Wettbewerbsbeiträge im Seminaris SEEHOTEL den Medien vorgestellt.** Mitglieder der unabhängigen Jury begründen dabei die Entscheidungsfindung der vergangenen Wochen. Gesprächspartner sind unter anderem als Vorsitzender des Wettbewerbs Dr. Engelbert Lütke Daldrup, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und Wieland Sommer, Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer.

„Wir freuen uns natürlich außerordentlich, dass sich auch ein Wettbewerbsteilnehmer aus dem Land Brandenburg platzieren konnte“, unterstreicht Brandenburgs Kammerpräsident Sommer. „Alle beteiligten Ingenieurbüros haben mit ihren Wettbewerbsbeiträgen die öffentliche Würdigung verdient. Sie zeigen die Kreativität und Vielfalt des Könnens dieser Berufssparte und die Sensibilität im Umgang mit den zu beachtenden Rahmenbedingungen. Zugleich unterstreicht dieser Wettbewerb, wie wichtig das Tätigkeitsfeld unserer Ingenieure ist. Ohne sie sind die vielfältigsten Lebensbereiche kaum denkbar.“

Die „VIC Brücken- und Ingenieurbau“ Potsdam und „meyer + schubart Partnerschaft Beratender Ingenieure VBI Wunstorff“ unter Mitwirkung von Henry Ripke Architekten Berlin musste sich in der geheimen Abstimmung nur knapp dem Siegerbeitrag des Ingenieurbüros „Leonhardt, Andrä und



Partner Beratende Ingenieure VBI, GmbH“ Dresden und dem „Architekturbüro Jean-Jaques Zimmermann“ Darmstadt geschlagen geben. Die drei Erstplatzierten, zu denen auch das Ingenieurbüro „Schlaich Bergermann und Partner Beratende Ingenieure im Bauwesen“ Berlin gehört, stehen im Verlauf des Pressegesprächs am 20. Juni 2008 Rede und Antwort.

## **Hintergrund**

Die geplante Baumaßnahme „Elbebrücke Wittenberge“ ist Bestandteil des Neubaus der Autobahn Magdeburg – Wittenberge – Schwerin im Abschnitt zwischen den Anschlussstellen (AS) Seehausen und der AS Wittenberge. Durch die A 14 werden die Orte Magdeburg, Stendal, Wittenberge sowie Ludwigslust und Schwerin miteinander verbunden.

Die Elbebrücke Wittenberge entsteht in einem höchst wertvollen Naturschutzgebiet. Hier verläuft die Autobahn A 14 durch eine Reihe von Schutzgebieten. Daher galt es, die Beeinträchtigung der europarechtlich geschützten Landschaftsbestandteile bzw. des Lebensraumes geschützter Tierarten möglichst gering zu halten. Diese besondere Situation und die große gestalterische Bedeutung der Elbebrücke westlich der Stadt Wittenberge führten maßgeblich zu diesem Wettbewerb. Für die gestellte Aufgabe mussten kreative Lösungen entwickelt werden, die dem Gesamtpaket - Umwelt, Gestaltung, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität entsprechen.

Neben Funktionalität, baulicher Qualität und perfekter Statik müssen solche weithin sichtbaren Bauwerke heutzutage auch hohen ästhetischen Ansprüchen gerecht werden. Ingenieure und Architekten haben dafür Sorge zu tragen, dass sich ihre Bauwerke harmonisch in die Landschaft einfügen bzw. durch eine besonders markante Gestaltung zu einer optischen Bereicherung der Umgebung werden.

## **Gesprächspartner zum Pressetermin:**

### **Die Wettbewerbssieger**

- Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Eilzer, Leonhardt, Andrä und Partner Beratende Ingenieure VBI, GmbH
- Herr Dipl.-Ing. Klaus-D. Abraham, VIC Brücken und Ingenieurbau GmbH
- Herr Dipl.-Ing. Uwe Burkhardt, Schlaich, Bergermann und Partner Beratende Ingenieure im Bauwesen Berlin

### **Die Jurymitglieder**

#### **Vorsitzender der Jury des Wettbewerbs:**

- Dr. Ing. Engelbert Lütke Daldrup, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

#### **Mitglied der Jury des Landes Brandenburg:**

- Prof. Dr. Ing. Herbert Staadt, Dekan der Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Bauingenieurwesen

#### **Koordinatoren des Wettbewerbs**

- Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt. Wieland Sommer, Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer
- Dipl.-Ing. Jörg Hermann, Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

**Kontakt/ weitere Informationen für die Presse:**

Brandenburgische Ingenieurkammer  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Der Präsident  
Wieland Sommer  
Schlatzweg 1  
14473 Potsdam  
Tel: 0331/ 74318 - 0  
info@bbik.de

Presse & Marketing  
Agentur für integrierte Kommunikation  
Ines Weitermann  
Schulzenstraße 4  
14532 Stahnsdorf  
Tel: 03329/ 691847  
weitermann@presse-marketing.com

**Sperrfrist: 20. Juni 2008, 11 Uhr**